

Gemeindeblatt

der Pfarchie Woltersdorf/Jänickendorf

Jahrgang 15 Nr. 1

Ostern 2012

Dümde, Jänickendorf, Liebätz/Märtensmühle, Ruhlsdorf, Schönefeld,
Schönevide/Gottow, Stülpe/Holbeck, Woltersdorf/Scharfenbrück



Ostern

Monatsspruch für April 2012

Jesus Christus spricht: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! (Mark. 16,15)

Liebe Leserin, lieber Leser,

bitte achten Sie auf die Zeitform: Jesus Christus *spricht*. Aus gutem geistlichen Grund steht hier die Gegenwartsform und nicht: Er hat mal gesagt. In unserer Zeit und auch in unserer Biografie ist sein Wort wirksam. Es nimmt uns verpflichtend in Anspruch. Zugleich ist sein Wort auch Zuspruch, was am treffendsten im Schlusswort des Matthäusevangeliums zum Ausdruck kommt: *Ich bin bei euch alle Tage*.

Ich kam, ich sah, ich siegte. Dreimal Vergangenheit. Julius Cäsar, der dies sprach, lebt nicht mehr. Seine Taten sind historische Ereignisse ohne Bedeutung für die Gegenwart. Nur im Geschichtsunterricht bleibt noch ein wenig von seinem Nachruhm erhalten – nicht immer zur Freude der Schüler.

Ich werde sein, der ich sein werde. Zukunft. So kann nur Gott sprechen. Denn wer außer ihm könnte von sich mit absoluter Gewissheit sagen: Ich werde sein. Von meiner Zukunft steht nur das Eine fest: Ich werde einmal nicht mehr sein.

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig. So kann nur Christus sprechen. Er hat den Tod in die Vergangenheit geschickt und das bleibende Leben ans Licht gebracht. Das feiern wir zu Ostern. Wir tummeln uns in diesem Licht. Wir Christen wissen uns auch berufen, dieses Licht in die Welt hineinzuspiegeln. Im Wort, das mir gilt und mich in Bewegung setzt, ist Christus lebendig. Es ist nicht meine Kraft, mein Reden und mein Tun, sondern die Kraft des Auferstandenen wirkt in uns und durch uns.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest
Ihr Pfarrer Detlev Riemer

Die Kirche zu Jänickendorf



Die Jänickendorfer Kirche hatte mindestens 2 Vorgängerinnen, eine, bereits 1571 erwähnt, brannte 1779 ab, die nachfolgende fiel 1830 den Flammen zum Opfer. Das heutige Gotteshaus wurde innerhalb von 5 Jahren nach dieser Brandkatastrophe als verputzter Saalbau im Rundbogenstil erbaut. Der

Turm steht – mit der Kirche durch einen schmalen Torbau verbunden – ca. 3m von deren Westwand entfernt als eine Art Campanile da. Man hatte sich zu dieser Lösung aus brandschutztechnischen Gründen entschlossen – und dies zu Recht: denn 1886 traf ein Blitz den Turm und richtete etlichen Schaden an. Was hätte geschehen können, wenn die Kirche ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen worden wäre! Außerdem entsprach diese Bauweise dem klassizistischen Stil, wie er damals vor allem von dem berühmten preußischen Architekten Karl Friedrich Schinkel und seinen Schülern praktiziert wurde.

Die Kirche wurde von Luckenwalder Handwerkern wie Pätsch, Jungsch, Heinrich, Schalk und Gnassew unter der Aufsicht von Bauinspektor Herbig errichtet. Am 3. August 1835 fand die feierliche Einweihung der Kirche unter Ortpfarrer Mulert statt. Am Nachmittag wurde sie als fröhliches Gemeinde- und Kinderfest im Pfarrgarten weiter gefeiert.

Leider hatte das Geld für eine neue Orgel nicht gereicht. Deshalb hatte die Gemeinde den Potsdamer Orgelbauer Heise beauftragt, eine schon zuvor anderswo gebrauchte Orgel zu installieren. Sie kostete 585 Taler. Dieses Musikinstrument war nach ca.100 Jahren nicht mehr spielbar, so dass 1934 von der Fa. W. Sauer aus Frankfurt/Oder eine neue Orgel bezogen werden musste.

1835 hatte sich die Gemeinde eine erste Bronze- und 1861 eine zweite Bronzeglocke angeschafft. Beide mussten 1917 zu Kriegszwecken abgegeben werden. Im August 1920 wurden sie durch zwei Stahlglocken ersetzt. Auf der größeren steht: „Ehre sei Gott in der Höhe“ und auf der kleineren „Friede sei mit Euch.“

Bei den Kampfhandlungen um Jänickendorf im April 1945 wurden etliche Häuser unserer Mitbürger zerstört, zahlreiche Menschen kamen ums Leben. Die Kirche bekam Gott sei Dank nur einige Splitter ab.

In den 60er Jahren konnte man an eine umfassende Innen- und Außenrenovierung denken. Leider entschied sich das Kirchliche Bauamt dafür, die klassizistischen Elemente im Innern der Kirche wie den Kanzelaltar, die Seitenemporen und die Kronleuchter zu beseitigen. Diese Maßnahmen fanden nicht die Billigung der älteren Gemeindeglieder.



Da die westdeutschen Partner dem Kirchenkreis ein Baugerüst gespendet hatten, wurde die Jänickendorfer Gemeinde 1980 befähigt, den oberen Teil des Kirchturms, der noch nicht abgeputzt war, zu verputzen. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands ermöglichten es u. a. Gelder aus der „Dorferneuerung“, eine umfassende Außenrenovierung durchzuführen. Leider sind die Ziegelsteine im mittleren Bereich des Kirchturms aber so vom Salpeter zerfressen, dass kein Putz mehr auf ihnen hält. Die Gemeinde, die sich jahrhundertlang immer wieder um das Gotteshaus gekümmert hat, wird sich, so hoffe ich, auch weiterhin darum kümmern, dass das älteste und bedeutendste Bauwerk in der Mitte des Dorfes erhalten bleibt.

Pf. i. R. Dr. Wilfried Flach

Geburtstage

Aus Dümde

am 19. Mai Wolfram Krönke zum 70.



Aus Gottow

am 14. April Elfriede Brademann zum 77.

am 6. Mai Helmut Neugebauer zum 82.

am 19. Mai Lilli Neugebauer zum 78.

am 10. Juni Gerlinde Funk zum 60.

am 25. Juni Siegfried Gadegast zum 77.

Aus Holbeck

am 7. April Johanna Harzmann zum 88.

am 24. Mai Werner Spieß zum 78.

am 12. Juni Elfriede Klär zum 80.

Aus Jänickendorf

am 11. April Günter Kreisel zum 65.

am 12. April Marianne Diehl zum 80.

am 25. April Fritz Boese zum 85.

am 12. Mai Werner Ernicke zum 77.

am 13. Mai Christa Hagen zum 84.

am 13. Mai Jenny Schliebener zum 84.

am 23. Mai Waltraut Wolf zum 60.

am 11. Juni Georg Ziehe zum 86.

am 21. Juni Hildegard Linke zum 88.

Aus Liebätz

am 11. Mai Hanna Kubasch zum 65.

am 7. Juni Ruth Emmermacher zum 77.

am 28. Juni Ella Witthuhn zum 91.



Aus Märtensmühle

am 1. April Anita Herzog zum 65.

am 16. April Elsa Pfeilert zum 84.

am 16. Mai Manfred Hämmerling zum 82.

Aus Ruhlsdorf

am 6. Juni Helga Musiol zum 75.

Aus Scharfenbrück

am 18. April Brunhilde Borck zum 86.

Aus Schönefeld

am 20. April Rosa Müller zum 77.
am 5. Mai Ursula Kummetat zum 81.
am 11. Juni Harald Wohlfarth zum 70.
am 18. Juni Lieselotte Telzer zum 85.
am 19. Juni Ingeborg Wohlfarth zum 65.
am 24. Juni Kurt Brumm zum 77.



Aus Schöneeweide

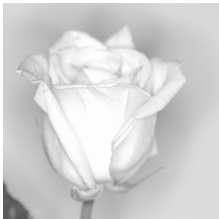
am 29. April Edeltraud Lehmann zum 80.
am 21. Mai Günter Lehmann zum 82.
am 10. Juni Inge Lehmann zum 75.
am 20. Juni Jenny Krüger zum 79.

Aus Stülpe

am 6. Mai Monika Bornack zum 70.
am 29. Mai Brigitta Wessel zum 60.
am 18. Juni Erich Prüfer zum 81.

Aus Woltersdorf

am 3. April Heinz Kirsch zum 91.
am 4. April Waltraut Reinsch zum 83.
am 8. April Brunhilde Schulze zum 82.
am 14. April Ilse Schellenberger zum 79.
am 15. April Udo Christoph zum 60.
am 16. April Christa Dammüller zum 82.
am 17. April Eveline Konnopka zum 60.
am 24. April Johanna Dümichen zum 85.
am 1. Mai Ruth Henze zum 83.
am 5. Mai Erhard Henze zum 86.
am 23. Juni Hildegard Anders zum 81.



Taufen

Am 25. März wurde Kevin Schumann aus Trebbin in der Kirche Ruhlsdorf getauft.

Sein Taufspruch lautet: *Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht.* Jes.14,2a

Konfirmiert werden am Pfingstsonntag:

Sienna Reeves aus Stülpe

Lucia Steinmeyer aus Dobbrikow

Rebekka Wolf aus Woltersdorf

Wir trauern um:

Herrn Arthur Schütze aus Jänickendorf.

Er verstarb am 12. Dezember 2011 im Alter von 74 Jahren und 10 Monaten. Die kirchliche Beerdigung fand am 16. Dezember auf dem Friedhof in Jänickendorf statt und stand dem Bibelwort aus Jesus Sirach 34,19a.

Herrn Werner Antonius aus Schöneweide.

Er schlief am 7. Dezember im Alter von 80 Jahren für immer ein. Seine Asche wurde am 20. Dezember auf dem Friedhof in Schöneweide beigesetzt. Die Stunde des Abschieds stand unter dem Bibelwort aus Psalm 31,15+16a.

Frau Romana Albert aus Woltersdorf

Sie verstarb am 30. Januar 2012 im Alter von 92 Jahren. Am 7. Februar wurde sie auf dem Friedhof in Woltersdorf beigesetzt. Die Stunde des Abschieds stand unter dem Bibelwort aus der Offenbarung des Johannes 21,4.

Frau Elsa Höhne aus Liebätz

Sie schlief am 19. Februar im Alter von 90 Jahren für immer ein. Die kirchliche Beerdigung fand am 25. Februar auf dem Friedhof in Liebätz statt und stand unter dem Bibelwort aus dem Galaterbrief Kap. 5.

Frau Erika Ziege aus Woltersdorf

Sie verstarb am 7. März im Alter von 84 Jahren. Die kirchliche Trauerfeier fand am 13. März auf dem Friedhof in Woltersdorf statt. Sie stand unter dem biblischen Vers aus dem 12. Kapitel des Römerbriefes.

Kinderseiten

Der Beginn des Passahfestes

Vervollständige den Lückentext, lies nach in 2. Mose 12-13
Etwa in der Zeit, in der wir Christen Ostern feiern, feiern gläubige Juden auf der ganzen Welt Passahfest. Sie freuen sich, dass Gott ihre Vorfahren bei einer Plage in Ägypten verschont hat und sie befreite aus der Sklaverei.

Obwohl Mose mehrmals den Pharao bat und Gott viele Plagen über Ägypten sandte, die die Ägypter quälten, blieb der Pharao hart. Nachdem neun Plagen vorbei waren, schickte Gott die schlimmste Plage über das Land Ägypten.

Aber die Israeliten konnten sich schützen. Jede Familie musste ein _____ schlachten, über dem Feuer braten und es dann mit Bitterkräutern und ungesäuertem _____ in Eile essen. Der Familienvater sollte von dem _____ an die _____ und den Balken über der Haustür streichen. Hinter der Tür mit dem Blut des Passahlammes würden die Israeliten sicher sein.

Es wurde Mitternacht, und plötzlich war überall in Ägypten ein schreckliches Jammern und Schreien zu hören. Der Tod verbreitete Angst und Schrecken. Sogar der Pharao verlor seinen ältesten Sohn. Keine Familie blieb verschont, außer den Israeliten, die das Blut an ihre Haustür gestrichen hatten. Endlich ließ sie der Pharao ziehen. Gott führte Sein Volk aus Ägypten heraus und westlich am Roten Meer entlang. Bei Tag zeigte Er ihnen den Weg mit einer _____ bei Nacht mit einer _____, damit sie _____ und _____ ziehen konnten.



Wissenswertes

Warum ist das Blut so wichtig? Das Blut wird in der Bibel als der Sitz des Lebens verstanden. Bei den Tieropfern im Alten Testament ist das Blut ein sichtbares Zeichen dafür, dass für einen schuldigen Menschen ein unschuldiges Opfertier sterben musste.

Evangelisches Pfarramt Woltersdorf
Pfarrer Matthias Wolf
Katechetin Monika Wolf
Grünstraße 3
OT Woltersdorf
14947 Nuthe-Urstromtal

Bankverbindung zur Überweisung
des Gemeindegeldes:
Empfänger: Parochie Woltersdorf
Volksbank Fläming eG
BLZ 16062008
KontoNr. 2108715600

Tel.: 03371-632846
Kirche_Woltersdorf@hotmail.com
Web: www.kirche-woltersdorf-jaenickendorf.de

Bild von der Titelseite

Detail vom Altar der Kirche Stülpe: Der auferstandene Christus mit Osterfahne
Titelbild des letzten Gemeindeblattes: Seitenaltar in der Stülper Kirche – von links Heilige Katharina, Maria und Heilige Barbara

Weltgebetstag der Frauen 2012

Der letzte Weltgebetstag fand am Freitag, den 2. März 2012, statt. Das Thema lautete „Steht auf für Gerechtigkeit“. Vorbereitet wurde er von Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia. Die Malaysierinnen zeigten uns in ihrem Gottesdienst, warum wir gerade als Christinnen und Christen verpflichtet sind, gegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzutreten und für Gerechtigkeit aufzustehen.

Ende Februar fand jeweils in Woltersdorf und Jänickendorf ein Gemeindeabend statt, der sich mit dem Land und das Leben der Frauen in Malaysia befasste. Neben vielen Bildern und Informationen, gab es auch eine kulinarische Reise in jenes Land. Dazu haben einige Frauen typische Gerichte, wie Nasi Goreng (Reispfanne mit Hähnchenfleisch oder mit Lachs), Gemüse Acar (eingelegtes Gemüse), Nanas-Kerabn-Ananas-Salat mit Krabben und gebackene Bananen ausprobiert und mitgebracht.

In unserer Gemeinde wurde der Weltgebetstag am 2. März in Woltersdorf und am Sonntag den 4. März in Jänickendorf jeweils mit einem zentralen Gottesdienst gefeiert. Während des Gottesdienstes wurden die Gebete, Lieder und Gedanken der Frauen aus Malaysia dargestellt. Es ging unter anderem um eine Witwe, die sich gegen einen ungerechten Richter durchsetzt, und Prophet Habakuk, der bei Gott gegen Elend, Gewalt und Barbarei protestiert.

Mit den malaiischen Worten „Selamat Datang“ („Friede und Willkommen“) lernten alle sich auf malaysisch zu begrüßen. Sechs Frauen berichteten über die politische und wirtschaftliche Situation in Malaysia, über die Schönheit des Landes, aber auch über die schwierige Situation von Migranten und Hausangestellten. In Malaysia arbeiten mehr als 300 000 Bedienstete aus ärmeren Nachbarländern. Viele der Frauen müssen den Agenturen für die Vermittlung horrenden Gebühren abzahlen. Die malaysischen Frauen fordern von der Regierung, die Hausangestellten als Arbeitnehmerinnen anzuerkennen und die menschenunwürdigen Zustände abzuschaffen.

Um dies deutlich zu machen wurde die Kollekte von einer als Putzfrau verkleideten Frau mit einem Putzeimer eingesammelt. Zum Abschluss gab es noch ein kleinen Gedankenaustausch über Ungerechtigkeiten im täglichen Leben eines jeden von uns und wie wir diese am besten ändern könnten.

Antje Horn

Am Samstag, den 17.3. fand wieder der Kindernachmittag zum Weltgebetstag statt:

Als wir ankamen, haben wir erstmal Lieder gesungen und einen Tanz aus Malaysia gelernt. Danach konnten wir leckere Sachen, wie z.B. Kekse und malaysische Pfannkuchen mit Bananencreme ausprobieren. Anschließend haben wir Blumen aus Servietten und Schmetterlinge aus Werbungspapier gebastelt, da es viele bunte Schmetterlinge in diesem Land gibt. Außerdem erfuhren wir etwas über das Leben der Kinder in Malaysia. Wenn die Eltern keine Blätter für die Schule kaufen können, dürfen die Kinder auch nicht zur Schule gehen. Dort werden auch mehrere Sprachen gesprochen: u.a. Englisch, Chinesisch und Indisch. Und man ist gerne die Stinkfrucht, die uns gar nicht schmecken würde. Zum Schluss haben wir draußen noch den malaysischen Bambustanz gelernt und durften dazu trommeln. Der Nachmittag hat uns viel Spaß gemacht und wir kommen nächstes Mal gern wieder. Janek (8) und Jolina (6) Ringel



Kindernachmittag in
Woltersdorf zusammen
mit Luckenwalder und
Dobbrikower Kindern



Gottesdienste in
Jänickendorf (oben)
und Woltersdorf
(links)

Alle Gottesdienste in der Parochie

Die Gottesdienstzeiten sind nicht bis ins Letzte vorausplanbar. Deshalb können sich hier auch Veränderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich auch im Aushang und im Amtsblatt der Gemeinde. **A**= Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl; der Name dessen, der den Gottesdienst hält.

Datum	Woltersdorf	Liebätz	Ruhlsdorf	Schöneweide	Jänickendorf	Stülpe	Schönefeld	Dümde
Sa 17. März						18.00 M.Wolf		
So 18. März				10.15 M.Wolf	10.15 D.Bolien		9.00 D.Bolien	9.00 M.Wolf
Sa 24. März	Ältestentag in Luckenwalde							
So 25. März		10.15 M.Wolf	9.00 +Taufe M.Wolf					
Sa 31. März							18.00 M.Wolf	
So 1. April					10.15 M.Wolf	9.00 M.Wolf		
Gründonn.tag 5. April					18.00 A M.Wolf	16.30 A M.Wolf		
Karfreitag 6. April	9.00 A U.Kisser	9.00 A D.Bolien	10.30 A U.Kisser	14.00 A M.Wolf			9.00 A M.Wolf	10.30 A M.Wolf
Ostersonntag 8. April	6.00 M.Wolf Osternacht					10.30 +Taufe M.Wolf	9.00 M.Wolf	
Ostermontag 9. April		9.00 M.Wolf	14.00 M.Wolf		10.30 M.Wolf			
15. April	X	X	X	X	X	X	X	X
So 22. April	10.00 Kirche Stülpe: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden							
Sa 28. April	18.00 M.Wolf							
So 29. April		10.15 M.Wolf	9.00 M.Wolf					
So 6. Mai	14.00 Posaengottesdienst in Trebbin zum 30-jährigen Posaenchorjubiläum							
Sa 12. Mai							15.30 Gd. zur Eheschließung	
So 13. Mai				10.15 M.Wolf	10.15 K.Rügen	9.00 K.Rügen		9.00 M.Wolf
Do. 17. Mai Himmelfahrt	10.00 Kirche Liebätz: Zentraler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt							
Sa 19. Mai					18.00 M.Wolf			
So 20. Mai						10.15 M.Wolf	9.00 M.Wolf	
27. Mai Pfingstsonntag	13.30 Konfirmation in Wd							
28. Mai Pfingstmontag	14.30 Gottesdienst im Grünen am Skatehotel in Petkus							
Sa 2. Juni	18.00 M.Wolf							
So 3. Juni		9.00 M.Wolf	10.15 M.Wolf					
Sa 9. Juni						18.00 M.Wolf		
So 10. Juni					10.15 M.Wolf		9.00 M.Wolf	
So 17. Juni	10:00 Markt Luckenwalde: Gottesdienst zum Turmfest							
Sa 23. Juni Dt. Wandertag	10.00 Andacht am Osterberg 14.00 Konzert in der Kirche					17.00 Konzert		
So 24. Juni								
Sa 30. Juni	F							
So 1. Juli								
Sa 7. Juli								
So 8. Juli	2X Rügen							

Veranstaltungskalender

siehe auch: www.kirche-woltersdorf-jaenickendorf.de)

A P R I L	Sonntag, 1.4.	17:00	Konzert Jakobikirche Luckenwalde Johannispassion; Chorprojekt des Kirchenkreises Zossen-Fläming.
	Dienstag, 3.4.	14:00	Evangelische Erwachsenenbildung in Schönefeld, Gemeindehaus Neuhofer Straße 11: Was geschah in den Apriltagen 1945 im Landkreis an Kriegshandlungen und Kriegsverbrechen? Vortrag und Gespräch mit Henrik Schulze.
	Donnerstag, 19.4.	19:30	Taufseminar , Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3.
	Freitag, 20.4.	14:30	Bastelkreis in Woltersdorf , Pfarrhaus Grünstraße 3.
	Dienstag, 24.4.	14:00	Evangelische Erwachsenenbildung in Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstraße 43: Was geschah in den Apriltagen 1945 im Landkreis an Kriegshandlungen und Kriegsverbrechen? Vortrag und Gespräch mit Henrik Schulze.
	Mittwoch, 25.4.	14:30	Evangelische Erwachsenenbildung in Woltersdorf , Pfarrhaus Grünstraße 3: Das Brauchtum beim Schweineschlachten in den brandenburgischen Dörfern, Vortrag und Gespräch mit Marianne Priemer.
M A I	Mittwoch, 2.5.	14:30	Evang. Erwachsenenbildung in Woltersdorf , Pfarrhaus Grünstr. 3: Der Storch unter dem Himmel weiß seine Zeit - Tiere als Vorbilder in der Bibel und in der Literatur, Vortrag und Gespräch mit Bernhard Hoppe.
	Dienstag, 8.5.	14:00	Evangelische Erwachsenenbildung in Schönefeld , Gemeindehaus Neuhofer Straße 11: Wie ernähren sich Senioren gesund? Vortrag und Gespräch mit Werner Zimmermann.
	Donnerstag, 10.5.	19:30	Taufseminar , Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3.
	Freitag, 11.5.	14:30	Bastelkreis in Woltersdorf, Pfarrhaus Grünstraße 3.
	Dienstag, 22.5	14:00	Evangelische Erwachsenenbildung in Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstraße 43: Der Kirchenkreis Luckenwalde im Visier der Kreisdienststelle des Ministerium für Staatssicherheit (MFS) von 1980-1990, Vortrag und Gespräch mit Dr. Wilfried Flach.
J U N I	Dienstag, 5.6.	14:00	Evangelische Erwachsenenbildung in Schönefeld , Gemeindehaus Neuhofer Str. 11: Bericht über eine Ägyptenreise mit Bildern, Vortrag und Gespräch mit Pfr. Detlev Riemer
	Freitag, 8.6.	14:30	Bastelkreis in Woltersdorf, Pfarrhaus Grünstraße 3.
	Mittwoch, 13.6.	14:30	Evangelische Erwachsenenbildung in Woltersdorf, Pfarrhaus Grünstraße 3: Pontius Pilatus - ein römischer Statthalter im Konflikt zwischen Besatzungspolitik und Judentum, Vortrag und Gespräch mit Joachim Gommert.
	Donnerstag, 14.6.	19:30	Taufseminar , Pfarrhaus Woltersdorf, Grünstraße 3.
	Dienstag, 19.6.	14:00	Evangelische Erwachsenenbildung in Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstraße 43: Bericht über eine Ägyptenreise mit Bildern, Vortrag und Gespräch mit Pfr. Detlev Riemer.
	Samstag, 23.6.	14:00	Konzert in der Kirche Woltersdorf : Beschwingtes Sommerkonzert mit Gesang und Instrumentalmusik durch das Vokal- und Instrumentalconsort Blankenfelde anlässlich des 112. Deutschen Wandertags.
	Samstag, 23.6.	17:00	Konzert in der Kirche Jänickendorf : Gospelkonzert des Johannischors Luckenwalde unter der Leitung von Hanna - Maria Hüttner anlässlich des 112. Deutschen Wandertags zum Jänickendorfer Dorffest.

Christenlehre:

Jeden Donnerstag 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Pfarrhaus Woltersdorf.

Alle Kinder sind herzlich willkommen.

Konfirmandenunterricht

7. Klasse: Jeden Freitag von 15:10 Uhr bis 16:30 Uhr im Pfarrhaus Woltersdorf.

8. Klasse: Jeden Donnerstag von 15:10 Uhr bis 16:30 Uhr im Pfarrhaus Woltersdorf.

Kirchenchor

Jeden Dienstag von 19:30 bis 21:00 Uhr im Pfarrhaus Woltersdorf.

Der Kirchenchor sucht noch sangesfreudige Mitstreiter!!!

Posaunenchor

Jeden Mittwoch um 19:30 bis 20:45 Uhr im Pfarrhaus Woltersdorf.

Wer im Posaunenchor mit musizieren möchte, auch wer noch kein Instrument spielt, melde sich bitte bei Pfarrer Wolf.